

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter Februar 2017 des Schweizerischen Verbands für schulische Tagesbetreuung Bildung und Betreuung zustellen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Zeit!

Inhalt:

- 1. Aktivitäten der Regionalverbände**
- 2. Weiterbildungsangebote / Veranstaltungen**
- 3. Informationen**
- 4. Publikationen und neue Forschungsergebnisse**
- 5. Kongress Vorankündigung**
- 6. Wieso bekommen Sie diesen Newsletter?**
- 7. Impressum**

1. Aktivitäten der Regionalverbände

1.1. Aargau/Solothurn

KiBeG Leitfaden, Leitfaden zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG)
Anfangs Juni 2016 hat das Volk das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG) angenommen. Der Regierungsrat unterstützt die Gemeinden mit dem zur Verfügung gestellten **Leitfaden**.

Weitere Aktivitäten und Informationen unter: www.dtma.ch

1.2. Basel Stadt und Basel Land

Am Donnerstag, 21. September 2017, wird Bildung + Betreuung in Liestal eine Veranstaltung zum Thema «Tagesschulen für Bildung und Betreuung: Warum und wie auch im Kanton Baselland» (Arbeitstitel) durchführen. Bitte Datum reservieren. Einladung und Programm folgen

1.3. Bern

Der Kanton Bern gibt mit informativen und pfiffigen **Kurzfilmen** einen Einblick in Good-Practice-Bildungs-Beispiele, die ins 21. Jahrhundert passen.

Das nächste Vernetzungstreffen des vbt findet am 31. Mai 2017 statt. Thema und Ort werden noch bekannt gegeben.

Weitere Aktivitäten und Informationen unter: www.bernertagesschulen.ch

1.4. Region Zürich

Mit dem Neuen Jahr präsentiert der Regionalverband die neue Website www.bildung-betreuung-zh.ch. Das Design ist frisch und kundenfreundlich. Alle Veranstaltungen können neu in der Agenda-Ansicht abgerufen werden. Veranstalter von Anlässen rund um das Thema Tagesschulen/Tagessstrukturen sind eingeladen, ihre Informationen weiterzuleiten (info@bildung-betreuung-zh.ch).

Am 16.11.2016 fand die Veranstaltung ‚**Tagesschulen Chance oder Herausforderung**‘ –in Zusammenarbeit mit der Betreuung Stadt Winterthur statt. Die fünf Referentinnen und Referenten beleuchteten verschiedene Themen aus der Sicht von Verwaltung, Wissenschaft, Architektur und Praxis. Die 60 Teilnehmenden vertieften die Themen im zweiten Teil der Veranstaltung. Die Unterlagen können bei Bildung+Betreuung angefordert werden. Die Unterlagen zur Qualität in Tagesschulen (QuintaS), welche von Susanna Larcher vorgestellt wurden, sind ab Mai 2017 im hep-Verlag erhältlich. Als Abschluss des Projekts Quintas findet im ersten Quartal 2018 an der PHZH eine Tagung statt, welche gemeinsam mit Bildung+Betreuung durchgeführt wird.

Auf reges Interesse stösst der Datenträger mit viel Material aus der Praxis, welches am Vernetzungstreffen von verschiedenen Trägerschaften bereitgestellt wurde. Nicht-Mitglieder können den Datenträger für Fr. 15.- per mail bestellen, Mitglieder erhalten ihn auf Anfrage kostenlos. Der Regionalverband wird weiterhin Veranstaltungen organisieren mit dem Ziel zum Austausch und Diskussion von praktischen Arbeitsgrundlagen, welche als Erweiterung des Datenträgers bestellt werden können.

Es ist spürbar, dass die Heterogenität des Kantons die verschiedenen Akteure im Bereich Tagesschulen vor grosse Herausforderungen stellt. Während in der Stadt Zürich die zweite Staffel des Projekts ‚Tagesschulen 21‘ startete, richten einige Gemeinden erstmals Mittagstische und/oder weiterführende Betreuungsangebote ein. Der Regionalverband setzt sich weiterhin für die breite Vernetzung und den Know-How-Transfer ein.

Marte Meo Tagung

Am Mittwoch, 5. April 2017 findet die Tagung der Schulischen Betreuung Winterthur in der alten Kaserne Winterthur statt. Mitglieder des Regionalverband profitieren von reduzierten Tarifen. Informationen zur Fachtagung finden Sie [hier](#) auf dem [Flyer](#). Anmelden können Sie sich mittels [Anmeldetalon](#).

Save the date

Das nächste Vernetzungstreffen von Bildung und Betreuung Zürich findet im Mai 2017 statt. Gastgeber ist die Tagesschule Dättlikon. Das genaue Datum wird auf der Website publiziert.

Weitere Informationen unter www.bildung-betreuung-zh.ch

2. Weiterbildungsangebote / Veranstaltungen

2.1. HFK Zug:

HFK am Feierabend: Bunte Pädagogik, Veranstaltungsreihe an der HFK Zug. Programm 2017:

Mittwoch, 29. März: **Die vielfältige «Lern-Menu-Karte» des Gasthauses des Lernens**. Mit Ursula Taravella, Mitgründerin und Mitleiterin der SBW Primaria, St. Gallen.

Dienstag, 13. Juni: **Kinder mit und ohne Behinderung. Vielfalt und Integration leben von Anfang an.** Mit Carmelina Castellino, Geschäftsführerin visoparents schweiz und Leitungsmitgliedern des Kinderhauses Imago.

Donnerstag 7. September: **Die Schule als Lebensraum – Gelebte Praxis.** Schule Schülerclub Nordstrasse, mit Christian Gerber, Schulleiter.

Donnerstag 16. November: **Selbstführung und soziales Handeln – ein Projekt.** Schule Schülerclub Nordstrasse, mit Dieter Rüttimann, Prof. (ZFH), Lehrer und Schulleiter an der Gesamtschule Unterstrass.

HFK Zug (4 Gehminuten vom Bahnhof Zug), jeweils um 18.15 Uhr. Eintritt: 30 Fr., Ermässigung: 20 Fr., (Student/innen und anerkannte PAs der hfk), 15 Fr. (Student/innen hfk, hfg und hsl)

Anmeldung/ Information: Curaviva HFK, info@hfkindererziehung.ch, www.hfkindererziehung.ch

2.2. PH Bern

Kurse zum Führungs- und Betreuungsalltag:

Freiwillige in der Tagesschule. Ein Netzwerk aufbauen und erhalten am Beispiel der Tagesschule Kehrsatz

Mittwoch, 6. März 2017, 19.00–21.00 Uhr, Bern

Spiel mit mir – sprich mit mir. Mit Kindern Wörter, Sätze und Geschichten erleben

Mittwoch, 22. März 2017, 19.00–21.00 Uhr, Bern

Stärke statt Macht. Professionelle Präsenz im erzieherischen Alltag

Samstag, 20. Mai 2017, 09.00–17.30 Uhr, Bern

Anmeldung Infos unter Kontakt und weitere Informationen [hier](#).

Tagesschulleitende wollen etwas bewegen, Ziele erreichen, Qualität weiterentwickeln. **Die Angebote zur schulergänzenden Betreuung** greifen aktuelle Themen auf. Neben längerdauernden Weiterbildungen, Kursen und der Tagung «SA MOVE» stehen Führungs- und Teamcoachings sowie Beratungen zur Verfügung – auch vor Ort.

Kontakt und weitere Informationen

Priska Hellmüller-Luthiger, Bereichsleiterin Kader- und Systementwicklung

priska.hellmueller@phbern.ch, T +41 31 309 27 32, M +41 79 799 84 02

Das komplette Weiterbildungs- und Beratungsangebot findet sich unter www.phbern.ch/weiterbildung/tagesschulen

2.3. PH Luzern

Beim Projekt «Sozialraumorientierte Schule» des Kanton Luzern vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteurinnen und Akteure. Sie arbeiten dafür ab Kindergarten bis Oberstufe systematisch und verbindlich zusammen. So entstehen beispielsweise Sportangebote während der Mittagsbetreuung und nach der Schule, Leseprojekte in der Bibliothek und Theaterkurse - oder eine partizipative Gestaltung des Lebensraums mit der Beteiligung von Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern. Eine wichtige Zielgruppe der sozialraumorientierten Schulen sind Kinder mit Migrationshintergrund. Die Schulen setzen einen besonderen Schwerpunkt bei der frühen (Sprach-)Förderung und bei der besseren Integration

der Eltern. Zu den Projektschulen gehören: Meierhöfli Emmen, St. Karli Luzern, Dorf Littau Luzern, Schule Nebikon, Kotten Sursee, Schule Wauwil

Link: <https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum>.

3. Informationen

3.1. Luzern: Weiterer Ausbau der Betreuung

Der jüngste Bericht zur Kinderbetreuung in der Stadt Luzern fasst die aktuellen Zahlen zum Betreuungsangebot zusammen. Im Jahr 2016 besuchten 1407 Kinder der Kindergarten- und Primarstufe die schulergänzende Betreuung der Volksschule. Das entspricht 31% der Altersgruppe. Da der Budgetrahmen fixiert ist, kann die Nachfrage nicht gedeckt werden. Insgesamt 102 Kinder konnten nicht berücksichtigt werden. Bis zum Jahr 2020 soll das Angebot weiter ausgebaut werden.

Kinderbetreuung Stadt Luzern. Monitoring 2016: [Dokumentation](#) finden sie [hier](#).

3.2. Deutschland: Ganztagesangebote wachsen weiter

Die aktuelle Statistik der Kultusministerkonferenz „Allgemein bildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland – Statistik 2011 bis 2015“ vom Dezember 2016 zeigt, dass Nachfrage und Angebot an Ganztagschulen weiter anwachsen. Mit dem Investitionsprogramm «Zukunft Bildung und Betreuung» der Bundesregierung wurden bundesweit 8262 Schulen gefördert.

64.6 % der Schulen im Primar- und Sek1-Bereich verfügen unterdessen über ein Ganztagsangebot. Im Schuljahr 2002/ 2003 waren es erst 16.3%.

Knapp 40% der Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und der Sek 1 nahmen im Schuljahr 2015/ 2016 am Ganztagsschulbetrieb teil, wobei sich die Teilnahmequote je nach Bundesland stark unterscheidet. Der Spitzenreiter ist Hamburg mit einer Teilnahmequote von 91.5%.

Kritik an der Umsetzung in manchen Bundesländern übt ein Bericht der Bertelsmann-Stiftung, der die Ausstattung der Ganztagschulen verglichen hat. Es zeigt sich, dass die Investitionen der Bundesländer sehr unterschiedlich sind. Die zusätzlichen Ressourcen für eine Ganztags-Grundschulklasse liegen zwischen 9000 Euro (in Bremen) und 52 000 Euro (im Saarland) pro Jahr. Entsprechend sind auch die zusätzliche Lernzeit und die zusätzlichen Personalressourcen sehr unterschiedlich. Je nach Ort besteht eine klare Lücke zwischen Personalausstattung und tatsächlichem Bedarf.

Die Statistik der KMK finden Sie [hier](#).

Die Vergleichsstudie zur Ausstattung finden Sie [hier](#).

3.3. Ganztageschulkongress in München: Rückschau von Vorstandsmitglied Ueli Keller

Eines von ganz vielen im Januar am Münchner Ganztagesbildungskongress sehr attraktiv behandelten Themen war, was Eltern im (politisch konservativen) Freistaat Bayern für die Tagesbetreuung zu bezahlen haben. In Bayerischen Tagesschulen bezahlen sie höchstens ein Essengeld von täglich ca. Euro 3. Die Betreuung ihrer Kinder ist in Ganztageschulen für die Eltern gratis. Das ist so, weil Bayern die nachhaltig günstige Wirkung von Tagesbetreuung als solche versteht und gecheckt hat, dass diese wenig genutzt wird, wenn Eltern dafür viel (oder gar wie zum Teil in der Schweiz viel zu viel) zu bezahlen haben. Dies wird in Bayern

insbesondere auch von der Wirtschaft und vor allem auch im Hinblick auf die Nachwuchsförderung verfochten, wie dies am Kongress sehr eindrücklich Dr. Christof Prechtl, Geschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., deutlich und wider ein allfälliges Rest(un)wissen der Christlich-Sozialen Union CSU und Konsorten ins Feld geführt hat.

Ein Kongressbericht findet sich hier: www.ganzttagsschulen.org

4. Publikationen und neue Forschungsergebnisse

Die gute neue Tagesschule in der Schweiz – Der Erziehungs- und Bildungsauftrag aus der Sicht der Professionen

Christa Kappler, Emanuela Chiapparini, Patricia Schuler Braunschweig. In: Schulpädagogik heute, Heft 13/ 2016, ISSN 2191-754X

Eine gelingende Kooperation zwischen Lehrpersonen und SozialpädagogInnen hat grosse Bedeutung für die Entwicklung der Tagesschule. Der Aufsatz untersucht, wie sie aussehen kann und mit welchem Selbstverständnis die unterschiedlichen Professionen an die Zusammenarbeit herangehen.

[Weitere Informationen](#)

Auch das SNF-Projekt **AusTEr – Aushandlungsprozesse der pädagogischen Zuständigkeiten an Tagesschulen im Spannungsfeld öffentlicher Erziehung** – geht der Frage nach, wie multiprofessionelle Teams an Tagesschulen pädagogische Zuständigkeiten aushandeln und welche spezifischen Deutungen zur Ganztagsbildung bestehen. Das Projekt ist eine Kooperation der PH Zürich und der ZHAW Soziale Arbeit. Die Ergebnisse sollen Ende 2018 vorliegen.

[Weitere Informationen](#)

Broschüre „Ganztagsgrundschule und Familien; Herausforderungen für Bildung, Erziehung und Betreuung“

Herausgegeben von Sabine Andresen, Goethe Universität Frankfurt am Main, und Martina Richter, Universität Vechta

Wenn ein Kind ganztägig die Schule besucht, dort die Hausaufgaben erledigt, Musik macht, Sport treibt und seine Freunde trifft, findet ein großer Teil seines täglichen Lebens dort statt. Martina Richter und Sabine Andresen haben untersucht, wie sich das Verhältnis zwischen Schule und Familie dadurch verändert. Zum Erfolg wird die neue Aufgabenteilung zwischen allen Akteuren, wenn sie Ziele und Zuständigkeiten gemeinsam aushandeln.

Die Broschüre können Sie [hier](#) herunterladen: [Broschüre](#)

Jahrbuch Ganztagschule 2017: „Junge Geflüchtete in der Ganztagschule“

Integration gestalten – Bildung fördern – Chancen eröffnen

Herausgegeben von Sabine Maschke, Gunild Schulz-Gade und Ludwig Stecher.

256 Seiten. *Schwalbach/Ts.: Debus Pädagogik Verlag* ISBN: 978-3-95414-069-5 (Print) / 978-3-95414-070-1 (PDF)

Die mit der „Einwanderungsgesellschaft“ verbundenen Veränderungen und Entwicklungen stellen auch die (Ganztags-)Schule vor neue Aufgaben. Eine Auseinandersetzung mit folgenden

drängende Fragen ist notwendig: Wie kann ein Angebot für zugewanderte Schülerinnen und Schüler im Ganzttag aussehen und in welcher Form kann dieses umgesetzt werden? Wie sollte die Arbeit mit Eltern von Migranten- und Flüchtlingskindern gestaltet werden? Und – wie kann interkulturelle Kommunikationskompetenz und Sprachbildung in der Ganzttagsschule angebahnt und gefördert werden? Das diesjährige Jahrbuch zeigt, wie diese Fragen aktuell diskutiert werden und welche ersten Lösungsansätze denkbar sind. Darüber hinaus stellt es aktuelle Forschungsergebnisse praxisbezogen dar, liefert einen Überblick über neue Literatur zum Thema und vermittelt Einblicke in die gelungene Praxis von Ganztagspädagogik.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ganzttagsschule und Hort erhöhen die Erwerbsbeteiligung von Müttern

DIW Wochenbericht Nr. 47/ 2016. Erwerbstätigkeit von Müttern mit Grundschulkindern.

Das geht aus einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hervor, die auf Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) basiert.

Die Untersuchung gehört zu den wenigen Studien, die für Deutschland die Effekte der Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern auf die Erwerbstätigkeit von Müttern analysieren. Demzufolge nehmen mehr als elf Prozent der Frauen, die vor der Einschulung ihres Kindes nicht berufstätig waren, eine Erwerbstätigkeit auf. Mütter, die bereits zuvor einem Job nachgingen, arbeiten aufgrund der Nachmittagsbetreuung ihres Kindes wöchentlich im Schnitt gut zweieinhalb Stunden mehr.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

5. Kongress Vorankündigung

5.1. Bundeskongress des Ganztagschulverbandes

Der nächste Bundeskongress des Ganztagschulverbandes findet vom 15. – 17. November 2017 in Berlin statt. Genauere Informationen sind ab März 2017 erhältlich.

6. Wieso bekommen Sie diesen Newsletter?

Bildung und Betreuung ist der schweizerische Verband für schulische Tagesbetreuung. Dieser elektronische Newsletter richtet sich an alle Personen, die im Bereich der schulergänzenden Betreuung tätig sind oder sich aus anderen Gründen für dieses Thema interessieren.

Auf der folgenden Seite können sich für den Newsletter an- oder abmelden: [An- und Abmeldung](#)

7. Impressum

Bildung und Betreuung Schweizerischer Verband für Schulische Tagesbetreuung
Limmatauweg 18g, 5408 Ennetbaden
056 222 06 63